

Ihr Lieben,  
sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?  
Gesellschaftlich oder gar philosophisch betrachtet oder  
diskutiert, kämen da bestimmt viel Für und Wider.  
Aber der Frage stellt das ‚sollte dem Herrn etwas unmöglich  
sein?‘ nicht zur Debatte.

Es eine sogenannte rhetorische Frage. Die Frage gibt gleichzeitig die  
Antwort.

Nein!

Gott ist nichts unmöglich.

Konkret geht es hier darum, dass eine Frau, die die Wechseljahre  
bereits weit hinter sich gelassen hat, ein Kind bekommen soll.

Ist das zu glauben?

Abraham und Sara hatten doch alles versucht. Doch eine  
Schwangerschaft wollte sich einfach nicht einstellen. Und jetzt wo  
alles zu spät ist, soll es noch werden?

Das ist zu fantastisch und so lacht Sara in sich hinein.

Und sie bekommt die Rückfrage ‚sollte ...‘

Jetzt ist natürlich die Frage, worauf kann ich das in meinem Leben  
anwenden?



‚Sollte‘ ist das entscheidende Wort. Es zeigt Gott in seinem souveränen Handeln.

Viele Menschen meinen Gott müsste doch: z.Bsp. dafür sorgen, dass es uns gut geht:

- weil sie gute Menschen sind (oder zumindest keine Bösen)
- oder gar weil wir Christen sind

Gott muss gar nicht.

Er hat den Menschen diese Welt in die Hand gegeben und ihnen die Verantwortung dafür  
übertragen. Und die Menschen haben diese Aufgabe angenommen.

Was hier auf dieser Welt geschieht ist also erst einmal in unserer Verantwortung.

Und jetzt gibt es die besondere Situation, dass Gott eingreift. Meist dann, wenn Menschen sich vor  
ihm beugen und ihn bitten.

Wer glaubt und im Vertrauen auf Gott lebt, sammelt damit seine Erfahrungen.

Wer mit Glauben und Gott nichts am Hut hat, horcht vielleicht auf.

Ich möchte auf ein altes Lied von Paul Gerhardt hinweisen: ‚Befiehl du deine Wege‘

Da heißt es im 2. Vers: ‚Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigener Pein, läßt Gott sich gar  
nichts nehmen, es muss erbeten sein.‘

Wir können es nicht erzwingen. Wir können es nur erbitten.

Nach dem ‚Sorge dich nicht!‘ und nach dem ‚Fürchte dich nicht‘ ist das die dritte Quelle der  
Zuversicht ‚Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?‘

Die Geschichte ist nachzulesen in der Bibel, in 1. Mose Kapitel 18

Alles Liebe und Gottes Segen, bleiben sie behütet

Markus Steffen